

ATLAS PLUS S2 HYDRO

hoch verformungsfähiger Kleber mit Abdichtungsfunktion

- Keramikfliesen, Feinsteinzeug, Grafitinterfliesen, Slim-Fliesen, Naturstein, Kompositplatten
- Terrassen, Balkons, Fassaden, Badezimmer, Duschabläufe, Küchen
- für schwierigste Untergründe, wie z. B. Metall, OSB-Platten, alte Fliesen, Fußbodenheizungen, Abdichtungen
- ein Produkt – eine Komplettlösung: 2in1 - Klebstoff der Klasse S2 und Abdichtung
- kann in einem Arbeitsvorgang verarbeitet werden
- Rissüberbrückung – 0,8 mm
- geeignet zum Verlegen von Terrassenprofilen und Dichtungsbändern



Kleber und Abdichtung in einem

ATLAS PLUS S2 HYDRO kann auf drei Arten angewendet werden:

- als Fliesenkleber
- gleichzeitig als Kleber und Abdichtung in einem Arbeitsverfahren
- als Abdichtung

Die Rezeptur des Klebstoffs ATLAS PLUS S2 HYDRO basiert auf der POLYMER-TECHNOLOGIE, der DOPPELFASERTECHNOLOGIE und ELASTOMERFÜLLSTOFFEN AUS MODIFIZIERTEM KAUSCHUK.

Dank eines hohen Gehalts an Polymerverbindungen, Fasern und Füllstoffen aus modifiziertem Kautschuk bietet der Kleber einzigartige Gebrauchseigenschaften und exzellente technische Parameter sowie eine Lebensdauer von vielen Jahren.

Polymertechnologie

Die Polymere gewährleisten eine hohe Haftfestigkeit für alle Arten von Belägen auf allen Arten von Untergründen, auch auf sog. schwierigen und kritischen Untergründen. Dadurch, dass sich das Polymernetzwerk mit dem Netzwerk anorganischer Hydratisierungsverbindungen des Zements verbindet und verknüpft, hat der Kleber besonders gute Parameter.

Vorteile der Polymertechnologie von ATLAS PLUS S2 HYDRO:

- beständige und starke Verbindung der Fliesen mit schwierigen und nicht saugfähigen Untergründen,
- Anwendbarkeit auf starken Verformungen und Vibrationen ausgesetzten Untergründen,
- hohe Widerstandsfähigkeit gegen extreme mechanische und thermische Belastungen,
- perfekte Haftfestigkeit an allen Arten von Fliesen,
- Eignung für alle Fliesenformate, einschließlich Fliesen mit einer Größe von über 5 m²,
- optimales Verarbeitungs- und Fließverhalten.

Doppelfasertechnologie

Die ATLAS DOPPELFASERTECHNOLOGIE basiert auf einer Mischung von Polypropylen- und Zellulosefasern.

Die für die DOPPELFASERTECHNOLOGIE eingesetzten Polypropylenfasern haben eine hohe chemische Beständigkeit gegen Säuren, Basen sowie Lösungsmittel und Salze. Sie sind wasserabweisend, praktisch nicht saugfähig und daher unanfällig für mikrobiologischen Befall. Die Fasern verbessern die mechanischen Eigenschaften des Mörtels, indem sie in der Mörtelstruktur eine gestreute Bewehrung schaffen.

Die Zellulosefasern werden unter dem Einfluss von Wasser elastisch und dehnbar. Ihr Volumen nimmt zu und sie ermöglichen den ungehinderten Wassertransport entlang der Fasern, dadurch haben sie einen wesentlichen Einfluss auf die Verarbeitungseigenschaften des Mörtels – sie verbessern das Fließverhalten, reduzieren das Verlaufen, verlängern die offene Zeit und verbessern die Benetzbarkeit des Untergrunds. Die Zellulosefasern verhindern außerdem, dass dem Mörtel das Wasser durch den Untergrund zu schnell entzogen wird, darum erzielt ATLAS PLUS S2 HYDRO auch nach dem Abbinden die besten technischen Parameter, u. a. die Haftfestigkeit am Untergrund und die Beständigkeit.

Vorteile der DOPPELFASERTECHNOLOGIE von ATLAS PLUS S2 HYDRO:

- die Optimierung der Beständigkeitseigenschaften,
- eine deutlich höhere Widerstandsfähigkeit gegen hohe Belastungen durch die Nutzung sowie durch Stöße und Vibrationen,
- sicheres Verlegen auch bei hohen Temperaturunterschieden,
- Kompensation von Spannungen in verformungsfähigen Untergründen,
- Verbesserung des Wasserrückhalts im Klebemörtel: die Fasern begrenzen die Folgen eines plötzlichen Wasserentzugs, sowohl in Verbindung mit einem saugfähigen Untergrund als auch mit saugfähigen Fliesen, sowie im Verdunstungsbereich; während der Klebemörtel abbindet und trocknet (besonders wenn er mit maximaler Schichtstärke aufgebracht wurde) sammeln und transportieren die Fasern das Wasser und sorgen so für einen Wassergehalt in der ganzen Schicht,
- Begrenzung des Effekts des „Einsinkens“ der Fliesen,
- erhebliche Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften,
- höhere Stabilität der Fliesen gleich nach deren Ankleben am Untergrund.

Technologie der Elastomerfüllstoffe aus modifiziertem Kautschuk

Vorteile der ELASTOMERFÜLLSTOFFE AUS MODIFIZIERTEM KAUSCHUK von ATLAS PLUS S2 HYDRO:

- schnelle und leichte Verarbeitung
- optimales Verarbeitungs- und Fließverhalten
- hohe Verformungsfähigkeit
- Eignung für hoher - mechanischer und thermischer - Belastung, Verformungen und Vibrationen ausgesetzte Untergründe,
- Kompensation thermischer Spannungen, auch bei großformatigen dunklen Fliesen auf Terrassen und an Fassaden

Eigenschaften

ATLAS PLUS S2 HYDRO ist ein Trockengemisch aus erstklassigem Zementbindemittel, Zuschlägen und speziellen Modifiziermitteln.

Es ist hoch elastisch und hoch verformungsfähig (Klasse S2 nach der PN-EN 12002).

Es besitzt eine dreimal höhere Anfangshaftfestigkeit von $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$

Dank einem Schichtstärkenbereich von 2-10 mm ermöglicht der Klebstoff:

- das Verlegen von Belägen auf einer dünnen Klebeschicht auf ebenen Untergründen,
- das Verlegen von Belägen auf einer dünnen Klebeschicht auf unebenen Untergründen nach Ebnung mit Ausgleichsspachtel.

Verlängerte offene Zeit - Fliesen können sogar bis zu 30 Minuten nach dem Auftragen des Klebers auf dem Untergrund verlegt werden - das bedeutet, dass der Kleber gleich auf einer größeren Fläche aufgetragen und damit die Arbeitszeit verkürzt werden kann.

Geringe Fließfähigkeit - Fliesen können „von oben nach unten“ verlegt werden - eine entsprechende Konsistenz und Schichtstärke verhindern, dass der Kleber verfließt. Somit können die Arbeiten oben an der Wand angefangen werden, was das Verkleben von zugeschnittenen Fliesen an den sichtbaren Wandflächen verhindert.

Universelle Anwendbarkeit - der Kleber eignet sich für praktisch alle Arten von Belägen, ungeachtet der Größe der Fliesen (sogar über 5 m²), auf allen, auch den schwierigsten Untergründen, in diversen Arten von Gebäuden und mit hohen Belastungen für den Belag.

ARTEN VON FLIESEN	
Keramikfliesen	+
Terracotta	+
Porzellankeramik	+
laminiertes Feinsteinzeug	+
Beläge aus Naturstein (Granit, Marmor, Travertin, Syenit, Schiefer etc.)	einen Anwendungstest durchführen*
Klinker	+
Steinzeug	+
Keramikmosaik	+
Glasmosaik	** einen Anwendungstest durchführen
Glasfliesen, gefärbte Fliesen, bedruckte Fliesen etc.	** einen Anwendungstest durchführen und die Anweisungen des Fliesenherstellers prüfen
Platten aus Beton / Zementmörtel	+
Verbundplatten	+
Wärme- und Schalldämmplatten	+

*eine Beschreibung eines solchen Anwendungstests finden Sie unter „Wichtige zusätzliche Informationen“

FLIESENFORMATE	
alle Fliesenformate, sogar über 5 m ²	+
Slim-Fliesen	+

GEBÄUDEARTEN	
Wohngebäude	+
öffentliche Gebäude, Schulen, Bürogebäude, Krankenhäuser	+
Geschäfts- und Dienstleistungsgebäude	+
Religiöse Kultstätten	+
Industriegebäude und Parkhäuser	+
Industriellager	+
Verkehrsinfrastruktur	+
Wellnesseinrichtungen	+

VERLEGEN VON FLIESEN	
wenig beanspruchte Flächen	+
mittelmäßig beanspruchte Flächen	+
hoch beanspruchte Flächen	+
Küchen, Badezimmer, Wäscheräume, Garagen (in Einfamilienhäusern)	+
Terrassen	+
Balkons, Loggien	+
Plattentreppen außen	+
Balkentreppen, z. B. Stütztreppe, außen	+
Gänge	+
Fassaden (auch mit Wärmedämmung)	+
Gebäudesockel	+
Wassersammelbecken, Schwimmbecken, Springbrunnen, Whirlpools, balneotechnische Anlagen (ohne Belastung durch aggressive Chemikalien)	+
Saunen	+
Duschen, Waschanlagen, mit viel Wasser gereinigte Räume	+

ABDICHTEN	
Terrassen	+
Balkons, Loggien	+
Außentreppen	+

ARTEN VON FLIESENUNTERGRÜNDEN - Standard	
Zementestriche und -untergründe	+
Anhydritestriche	+
Zement- und Kalkzementputze	+
Gipsputze in trockenen Raumbereichen	+
Gipsputze in feuchten und nassen Raumbereichen	+
Mauern aus Porenbeton	+
Wände aus Voll- oder Lochziegeln aus Silikat	+
Wände aus keramischen Voll- oder Lochziegeln	+
Mauern aus Gipsblöcken	+

ARTEN VON FLIESENUNTERGRÜNDEN - schwierig	
Beton	+
Terrazzo	+
Mineralische, dispersive und reaktive Dichtbeschichtungen	+
Trockene Untergründe aus Gipsplatten	+
Estriche (aus Zement oder Anhydrit) mit wasserbetriebener oder elektrischer Fußbodenheizung	+
Fußböden mit in Kleber versenkten Heizmatten	+
Putze mit Unterputzheizung	+
Gipskartonplatten	+
Gipffaserplatten	+
Zementfaserplatten	+
alte Keramik- oder Steinfliesen (Fliese auf Fliese)	+
am Untergrund anhaftende Harzlacke für Beton	+
Fest mit dem Untergrund verbundene Beschichtungen aus Dispersions- und Ölfarben	+
Holzdielenböden (Stärke >25 mm)	+
OSB/3-Platten, OSB/4-Platten und Spanplatten auf Böden (Stärke > 25 mm)	+
OSB/3-Platten, OSB/4-Platten und Spanplatten auf Wänden (Stärke > 18 mm)	+
Metall- und Stahlflächen	+
Kunststoffflächen	+


Technische Daten

Schüttdichte:	ca. 1,1 g/cm ³
Mischverhältnisse (Wasser/Trockenmischung) - zum Abdichten	0,39 ÷ 0,41 l / 1 kg 5,85 ÷ 6,15 l / 15 kg
- zum Verlegen von Fliesen	0,34 ÷ 0,37 l / 1 kg 5,1 ÷ 5,55 l / 15 kg
Min./max. Klebeschichtstärke - Verlegen von Fliesen	2 mm / 10 mm
- Abdichten	5 mm
- Abdichten + Verlegen von Fliesen	5 mm / 10 mm
Vorbereitungstemperatur sowie Untergrund - und Umgebungstemperatur während der Verarbeitung	+5 °C bis +25 °C
Aushärtezeit	ca. 5 Minuten
Verarbeitbarkeitszeit*	ca. 2 Std.
Korrekturzeit*	mind. 30 Minuten
Verfugen von Belägen*	ca. 10 Minuten
Begehbarkeit des Belags*	nach ca. 24 Std.
Vollständige Belastung – Begehbarkeit*	nach ca. 24 Std.
Vollständige Belastung – Begehbarkeit*	nach 3 Tagen
Vollständige Belastung – Fahrzeugverkehr*	nach 14 Tagen
volle Belastung mit Wasser - Schwimmbekken / Sammelbekken*	nach 14 Tagen
Fußbodenheizung (erwärmte Oberfläche)*	nach 21 Tagen

Fußbodenheizung (erwärmte Oberfläche)* nach 21 Tagen
Die in der Tabelle angegebenen Zeiten gelten für die Verarbeitung bei 23 °C und 55% Feuchtigkeit.

Technische Voraussetzungen

Das Produkt erfüllt die Anforderungen der PN-EN 12004+A1:2012 sowie der PN-EN 14891:2012 (EN 14891:2012). Leistungserklärung Nr. 228/CPR.

 0767, 1614, 1301	PN-EN 12004+A1:2012 (EN 12004:2007+A1:2012) PN-EN 14891:2012 (EN 14891:2012)
Zementkleber C2TE S2 mit verbesserten Parametern, reduzierter Fließfähigkeit, verlängerter offener Zeit und hoher Verformungsfähigkeit für den Innen- und Außenbereich sowie für Wände und Böden.	
Klasse zum Brandverhalten	B-s1, d0 Bfl-s1
Freisetzung gefährlicher Stoffe	Siehe Sicherheitsdatenblatt
Festigkeit der Verbindung ausgedrückt als Anfangshaftfestigkeit	≥ 1,0 N/mm ²
Festigkeit der Verbindung unter Konditionierungsbedingungen/thermischer Alterung ausgedrückt in Haftfestigkeit nach thermischer Alterung	≥ 1,0 N/mm ²
Festigkeit der Verbindung unter Einwirkung von Wasser/Feuchtigkeit ausgedrückt als Haftfestigkeit nach Eintauchen in Wasser	≥ 1,0 N/mm ²
Festigkeit der Verbindung unter Einwirkung von Gefrier- und Abtauzyklen ausgedrückt als Haftfestigkeit nach Gefrier-Abtauzyklen	≥ 1,0 N/mm ²
Polymermodifiziertes wasserundurchlässiges Zementzeugnis zur Anwendung in flüssiger Form, beständig gegen gechlortes Wasser (CM P), zur Anwendung im Außenbereich oder in Schwimmbekken unter mit Klebstoff verlegten Keramikfliesen.	
Anfangshaftfestigkeit	≥ 0,5 N/mm ²
Wasserfestigkeit	wasserundurchlässig
Rissüberbrückungsfähigkeit unter Normbedingungen:	≥ 0,75 mm
Beständigkeit der Anfangshaftfestigkeit unter Einfluss von Wetter/thermischer Alterung: • Haftfestigkeit nach thermischer Alterung	≥ 0,5 N/mm ²
Beständigkeit der Anfangshaftfestigkeit unter Einfluss von Wasser/Feuchtigkeit: • Haftfestigkeit nach Wassereinfluss	≥ 0,5 N/mm ²
Beständigkeit der Anfangshaftfestigkeit unter Einfluss von Kalkwasser • Haftfestigkeit nach Kalkwassereinfluss	≥ 0,5 N/mm ²
Beständigkeit der Anfangshaftfestigkeit unter Einfluss von Gefrier-Auftauzyklen • Haftfestigkeit nach Gefrier-Auftauzyklen	≥ 0,5 N/mm ²
Freisetzung gefährlicher Stoffe	SIEHE Sicherheitsdatenblatt

Das Produkt verfügt über ein Zertifikat für Strahlenhygiene

Vorbereitung des Untergrunds

Beschaffenheit des Untergrunds:

- **stabil** – ausreichend tragfähig, beständig gegen Verformungen, ohne die Haftung verringernde Substanzen und vollständig abgebunden.
- **eben** – die maximale Stärke der Klebstoffschicht beträgt 10 mm, bei größeren Unebenheiten kann der Untergrund z. B. mit den Ausgleichsmörteln ATLAS ZW 330 oder ZW 50, den Estrichen ATLAS SMS, SAM oder POSTAR geebnet werden.
- **sauber** – frei von Verunreinigungen, die die Haftfestigkeit des Klebers beeinträchtigen können, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öl, Fett, Wachs, Rückstände von Öl- und Emulsionsfarben; Untergründe mit Algen- oder Pilzbefall etc. müssen gereinigt und mit dem Präparat ATLAS MYKOS NR. 1 oder ATLAS MYKOS PLUS imprägniert werden,
- **grundiert**
 - ATLAS UNI-GRUNT bzw. ATLAS UNI-GRUNT PLUS – bei übermäßiger oder unregelmäßiger Saugfähigkeit des Untergrunds,
 - ATLAS GRUNTO-PLAST – wenn der Untergrund wenig saugfähig ist oder mit den Schichten bedeckt ist, die die Haftfähigkeit reduzieren,
 - ATLAS ULTRAGRUNT – bei Anwendung des Klebers auf kritischen Untergründen.

Ausführliche Hinweise bezüglich der Vorbereitung des Untergrunds in Abhängigkeit von seiner Art

ART DES UNTERGRUNDS	Verfahren
Neue Fußbodenuntergründe aus ATLAS POSTAR 80, ATLAS SMS 15 oder SMS 30	Minimale Aushärtezeit 24 Stunden; optimale Feuchte < 4% Gewicht.
Neue Zement-Fußbodenuntergründe aus ATLAS POSTAR 20	Minimale Aushärtezeit 2 Tage; optimale Feuchte < 4% Gewicht.
Sonstige Zementuntergründe	Minimale Aushärtezeit 28 Tage; optimale Feuchte < 4% Gewicht. Mit ATLAS UNI-GRUNT oder ATLAS UNI-GRUNT PLUS grundieren.
Untergründe aus Anhydritestrich ATLAS SAM 100, SAM 150, SAM 200 oder SAM 500	Minimale Aushärtezeit 2-3 Wochen; optimale Feuchte < 0,5% Gewicht. Mit ATLAS UNI-GRUNT oder ATLAS UNI-GRUNT PLUS grundieren. Wenn während des Trocknens ein weißer Belag auf der Oberfläche erscheint, muss dieser mechanisch durch Schleifen entfernt werden. Anschließend den Schleifstaub von der gesamten Fläche entfernen. Das Schleifen des Untergrunds beschleunigt den Trocknungsprozess.
Zement- und Anhydritestrich für Fußbodenheizungen	Vor dem Verlegen der Fliesen muss der Untergrund entsprechend aufgewärmt und mit ATLAS UNI-GRUNT oder ATLAS UNI-GRUNT PLUS grundiert werden.
Terrazzo	Die Oberfläche gründlich entfetten und im Falle von gebohrten Terrazzoflächen die Deckschicht teilweise oder vollständig entfernen und einen neuen Untergrund anlegen. Mit ATLAS ULTRAGRUNT grundieren.
Wände aus Ziegelstein, Silikat- oder Keramikhohlziegeln oder aus Porenbeton	Es muss eine Ausgleichsschicht (Putz) aufgetragen werden. Das Verlegen direkt auf einer unverputzten Wand ist nur im Falle einer entsprechenden Maßtoleranz des Untergrunds möglich. In solch einem Fall ist die Vollverfugung der Wand (oder Ergänzung der Verfugung) sowie die Reparatur eventueller Löcher und Unebenheiten mithilfe von Fertigmassen erforderlich. Mit ATLAS UNI-GRUNT grundieren.
Zement und Kalkzementputze aus ATLAS Fertigmörteln.	Aushärtung mindestens 3 Tage* pro Zentimeter Schichtdicke Feuchtigkeit < 4% Gewicht.
Übrige Zement- und Kalkzementputze	Aushärtezeit mindestens 7 Tage*. Mit ATLAS UNI-GRUNT grundieren.
Gipsputze	Mit ATLAS UNI-GRUNT grundieren. Wenn der Gipsputz in einem feuchten Raum aufgetragen wird, muss er sorgfältig gegen den Einfluss der Feuchtigkeit geschützt werden. Wenn der Putz kurz- oder mittelfristig Wasserspritzern ausgesetzt ist, muss der Gipsputz mit einem die Beständigkeit gegen das Eindringen von Feuchtigkeit erhöhenden Mittel, z. B. ATLAS GRUNTO-PLAST behandelt werden.
Untergründe mit einer Ausgleichsschicht aus dem Mörtel ATLAS ZW 330	Aushärtezeit mind. 5 Std. bei einer Ausgleichsschicht von 5 mm Aushärtezeit mind. 10 Std. bei einer Ausgleichsschicht von 10 mm Aushärtungszeit mind. 20 Std. bei einer Ausgleichsschicht von 20 mm Aushärtezeit mind. 48 Std. bei einer Ausgleichsschicht von über 20 mm
Untergründe mit einer Ausgleichsschicht aus dem Mörtel ATLAS ZW 50	Aushärtezeit mind. 12 Std. bei einer Ausgleichsschicht von 5 mm Aushärtezeit mind. 24 Std. bei einer Ausgleichsschicht von 10 mm Aushärtezeit mind. 3 Tage bei einer Ausgleichsschicht von 20 mm
Betonuntergründe	Aushärtezeit mindestens 21 Tage; optimale Feuchtigkeit < 4% Gewicht. Unbedingt alle Rückstände von Schalungsöl und anderen, die Haftung verschlechternden Substanzen entfernen. Mit ATLAS ULTRAGRUNT grundieren. Löcher, Absplatterungen und andere Materialverluste müssen mit den Mörteln ATLAS TEN-10 oder ATLAS ZW 330 ausgeglichen werden.
Wassersammelbecken und Schwimmbecken aus wasserundurchlässigem Beton	Betonuntergründe müssen abgeschliffen, sand- oder wassergestrahlt werden, um die Oberflächenporen zu öffnen.
Wassersammelbecken (Retentionsbecken usw.), Schwimmbecken, Duschbecken etc., mit elastischen Dichtschlämmen oder Flüssigfolien abgedichtete Flächen	Falls erforderlich, die Abdichtungsschicht vorsichtig reinigen ohne sie zu beschädigen
Untergründe aus Öl- und Lackfarben	Beschichtungen mit schwacher Haftung auf dem Untergrund müssen mechanisch entfernt werden. Stabile, gut mit dem Untergrund verbundene Beschichtungen abschleifen und entstauben; Ölbeschichtungen mit ATLAS ULTRAGRUNT grundieren. Für die Glättung des Untergrunds verwendeten Gipsputz entfernen.
OSB-Platten, Spanplatten und Holzdielenböden - das Schichtsystem muss so geplant und angelegt werden, dass Verformungen, die zu einer Zerstörung des Fliesenbelags führen könnten, ausgeschlossen sind.	- die Art der Platten prüfen – am Boden können Platten vom Typ OSB/3 und OSB/4 (nach der PN-EN 300:2007) mit einer Mindeststärke von 25 mm verlegt werden, Wandverkleidungen müssen eine Mindeststärke von 18 mm haben, - die Stabilität der Verkleidung auf der Tragkonstruktion prüfen; die Platten dürfen sich unter der Belastung durch die Nutzung nicht verziehen. Im Bedarfsfall eine zusätzliche versteifende Plattenschicht montieren. - Die Oberfläche mithilfe von Schleifpapier mit einer Körnung von 40 - 60 mattieren. - Die Oberfläche vom Staub befreien.
Bestehende Beläge aus Keramik- oder Steinfliesen	- durch Abklopfen die Haftfestigkeit der Fliesen auf dem Untergrund prüfen; einzelne lose Fliesen unbedingt entfernen, - Die Oberfläche der Fliesen gründlich reinigen und entfetten. - Glasierte Fliesen mithilfe eines Schleifers mit Diamantscheibe mattieren. - die Oberfläche von Staub befreien, - mit ATLAS ULTRAGRUNT grundieren.
Metall- und Stahlflächen	Reinigen und entrostet, mit ATLAS ULTRAGRUNT grundieren.
Kunststoffflächen	Reinigen, abschleifen und mit ATLAS ULTRAGRUNT grundieren. Um sicherzugehen, dass der Kleber auf Kunststoffuntergründen abbindet, vor dem Verlegen des Belags eine Haftprobe machen.

Die in der Tabelle angegebenen Zeiten gelten für die Verarbeitung bei 20 °C und einer Feuchtigkeit von 50 %.



Verlegen des Belags

Vorbereitung des Klebers

Den Sackinhalt in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Verhältnis siehe Datenblatt) schütten und mit einem langsam drehenden Rührgerät mit Mörtelrührer mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den angerührten Kleber 5 Minuten stehen lassen und dann erneut mischen. Der vorbereitete Kleber muss innerhalb von ca. 2 Stunden verarbeitet werden.

Abdichten und Verlegen von Fliesen in einem Arbeitsverfahren.

SCHRITT 1 - Anbringen von ATLAS DICHTBAND, DICHTECKEN oder ATLAS HYDROBAND 3G. Bringen Sie an den Stellen, an denen das Zubehör angebracht werden soll, eine Haftsicht auf, indem Sie den Kleber ATLAS PLUS S2 mit der scharfen Kante einer Glättkelle oder einer Schlämmbürste in den vorher angefeuchteten Untergrund reiben. Tragen Sie dann den Kleber mit einer Stahlkelle mit einer Zahnung von 4 mm auf. Das Zubehör muss in dem frisch aufgetragenen Kleber versenkt werden. Der Überstand der Bänder sollte mindestens 5 cm breit sein. Überschüssigen Klebstoff mit der scharfen Kante der Kelle herausdrücken. Die Bänder dürfen nach dem Verlegen keine Falten aufweisen.

SCHRITT 2 - Montage von ATLAS Traufprofilen. Montieren Sie die Traufprofile gemäß den Anweisungen des Produktdatenblatts für die Profile und verwenden Sie zur Abdichtung den Klebstoff ATLAS PLUS S2 HYDRO.

SCHRITT 3 - Herstellung der Abdichtungsschicht. Befeuchten Sie zunächst den Untergrund. Legen Sie auf der ganzen Fläche eine Haftsicht an, indem Sie den Klebstoff ATLAS PLUS S2 HYDRO mit der scharfen Kante einer Glättkelle in den Untergrund reiben. Tragen Sie dann mit einer Stahlkelle mit einer Zahnung von 10 mm den Kleber auf und glätten Sie die Oberfläche.

SCHRITT 4 - Verkleben des Belags mit dem Nass-auf-Nass-Verfahren. Tragen Sie den Kleber auf die Unterseite der Fliese auf. Es empfiehlt sich, zunächst eine dünne Schicht des Klebers einzureiben und dann mit einer Zahnkelle mit einer Zahnung von mind. 6 eine dickere Schicht aufzutragen.

Herstellung der Abdichtung und Verlegen der Fliesen in zwei Arbeitsverfahren.

Die Abdichtung erfolgt ähnlich wie bei einem Arbeitsverfahren wie beschrieben in den SCHRITTEN 1-3. Verkleben des Belags. Nachdem die Abdichtungsschicht abgebuht hat, kann der Belag mit einer beliebigen Verlegetechnik und einer Glättkelle mit einer Zahnung von mind. 6 verklebt werden.

Fliesenverlegung

Den Kleber mit einer Glättkelle aus Stahl auf den Untergrund auftragen und dann gleichmäßig verteilen und mit einer Zahnkelle profilieren (möglichst in einer Richtung). Es wird empfohlen, zuerst eine dünne Schicht Kleber in den Untergrund zu reiben und anschließend eine dickere Schicht aufzutragen und sofort mit einer Zahnkelle zu profilieren. Es wird empfohlen, die Zahnkelle möglichst nur in einer Richtung zu führen. An Wänden wird empfohlen, die Profilierung in senkrechter Richtung durchzuführen.

Wenn die Fliesen auf einem Fußboden oder im Außenbereich verlegt werden oder wenn es sich um großformatige Fliesen handelt, wird empfohlen, die gesamte Fläche mit Klebstoff zu bedecken (falls nötig, ein kombiniertes Verfahren einsetzen und den Kleber sowohl auf den Untergrund als auch auf die Unterseite der Fliesen auftragen). Zum Verkleben großformatiger Fliesen von 300 x 100 mm und mehr, sollte eines der folgenden kombinierten Verfahren eingesetzt werden:

- Kleber auf Untergrund mit Zahnkelle mit 8 mm Zahnung + Kleber auf Fliesenunterseite mit Zahnkelle mit 6 mm Zahnung,
- Kleber auf Untergrund mit Zahnkelle mit 10 mm Zahnung + Kleber auf Fliesenunterseite mit Zahnkelle mit 4 mm Zahnung,
- Kleber auf Untergrund mit Zahnkelle mit 12 mm Zahnung + Kleber auf Fliesenunterseite mit Zahnkelle mit ca. 1 mm Zahnung,

Nach dem Verteilen auf dem Untergrund behält der Kleber seine Eigenschaften für ungefähr 30 Minuten (bei einer Temperatur von ca. 23 °C und einer Luftfeuchtigkeit von 55 %). Innerhalb dieser Zeit muss die Fliese angesetzt und sorgfältig angedrückt werden (die Berührungsfläche zwischen Fliese und Kleber muss gleichmäßig und so groß wie möglich sein - mindestens 2/3 der Fliesenfläche). Überschüssiger Kleber, der beim Andrücken der Fliesen aus den Fugen austritt, muss sofort entfernt werden. Die Fugenbreite in Abhängigkeit von der Fliesengröße und den Nutzungsbedingungen muss eingehalten werden (Informationen finden Sie den Produktdatenblättern der ATLAS Fugen).

Korrektur verlegter Fliesen

Die Lage der Fliesen kann korrigiert werden, indem die Fliese in der Klebeebene bewegt wird. Dies ist innerhalb von etwa 10 Minuten nach dem Andrücken möglich (bei ca. 23 °C und 55 % Feuchtigkeit).

Verfugung und Nutzung des Belags

Zum Verfugen von Belägen werden die ATLAS Fugenmörtel empfohlen. An Wänden kann der Belag ca. 24 Stunden nach dem Verlegen der Fliesen verfugt werden. Auf Fußböden ist der Belag ca. 24 Stunden nach dem Verlegen der Fliesen begehbar und kann verfugt werden. Die Nutzungsfestigkeit des Mörtels wird nach 3 Tagen erreicht (Informationen finden Sie im Produktdatenblatt). Die Dilatationsfugen zwischen den Fliesen und angrenzenden Wänden bzw. Sanitäranlagen müssen mit dem Sanitär-Silikon ATLAS SILTON S oder ATLAS ARTIS gefüllt werden.

Beispiel für einen Arbeitsvorgang zum Herstellen eines Belags

ETAPPE (nächste Schicht)	PRODUKT	Aushärungszeit der Schicht vor dem nächsten Arbeitsschritt*
Ebning des Untergrunds	Mörtel ATLAS ZW 330	ca. 5 Stunden
	Mörtel ATLAS ZW 50	ca. 12 Stunden
	Estrich ATLAS POSTAR 80 Estrich ATLAS SMS 15 Estrich ATLAS SMS 30	ca. 1 Tag
	Estrich ATLAS POSTAR 20	ca. 2 Tage
	Estrich ATLAS POSTAR 10 Estrich ATLAS SAM 100	ca. 14 Tage
	Estrich ATLAS POSTAR 100 Estrich ATLAS POSTAR 40 Estrich ATLAS SAM 150 Estrich ATLAS SAM 200 Estrich ATLAS SAM 500	ca. 21 Tage
Abdichtung**	ATLAS PLUS S2 HYDRO	nass auf nass
Fliesenverlegung	ATLAS PLUS S2 HYDRO	ca. 24 Stunden
Verfugen der Fliesen	ATLAS Fugenmörtel	-

*die jeweiligen Produktdatenblätter geben Aufschluss über besondere Aushärungsbedingungen für die Erzeugnisse

**in Systemen ohne Abdichtung entfallen die grau unterlegten Tabellenzeilen

Verbrauch bei der Anwendung als Fliesenkleber

Die durchschnittlichen Verbrauchsangaben in der Tabelle gelten für ebene Untergründe. Bei unebenen Untergründen erhöht sich der Kleberverbrauch.

Größe der Fliesen [cm]	Anwendungsort	Empfohlene Zahnung der Zahnkelle [mm]	Verbrauch [kg/m ²]
2 x 2	Wand	4	1,5
	Estrich	4	1,5
10 x 10	Wand	4	1,5
	Estrich	6	2,0
15 x 60	Wand	6	2,0
	Estrich	8	2,6
20 x 25	Wand	6	2,0
	Estrich	8	2,6
25 x 40	Wand	6	2,0
	Estrich	8	2,6
30 x 30	Wand	6	2,0
	Estrich	8	2,6
30 x 60	Wand	8	2,6
	Estrich	10	3,2
40 x 40	Wand	8	2,6
	Estrich	10	3,2
50 x 50	Wand	8	2,6
	Estrich	10	3,2
60 x 60	Wand	10	3,2
	Estrich	12	4,0
über 60 x 60 z. B. 90 x 90, 120 x 20, 300 x 100	Wand	kombiniertes Verfahren (s. Abschnitt „Auftragen des Klebers“)	ca. 4,6 (je nach Art des Klebeverfahrens)
	Estrich		
Fliesen in Holzoptik*, Z. B. 20 x 90 oder 25 x 100	Wand	8	2,6
	Estrich	10	3,2

*für Fliesen in Holzoptik empfiehlt sich die Anwendung eines kombinierten Verlegeverfahrens.

Verbrauch bei Anwendung als Klebstoff + Abdichtung

Bei der gleichzeitigen Anwendung zum Kleben und Abdichten beträgt der Verbrauch ca. 5,2 kg/m².

Verpackungen

Folienbeutel 15 kg

Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Fliesen dürfen vor dem Verkleben nicht nass gemacht werden. Bei der Ermittlung der Stärke der Klebstoffschicht unter dem Belag ist die geometrische Abweichung der Fliesenform, z. B. die Verwindung der Ebene, zu berücksichtigen.
- Vor dem Verkleben von Steinfliesen oder Glaselementen muss ein Anwendungstest gemacht werden. Zu diesem Zweck eine Fliese auf den Untergrund kleben. Die Klebefläche sollte 60 % betragen (40 % der Fliese sollten keinen Kontakt mit dem Kleber haben). Nach 2-3 Tagen das Aussehen der Fliese überprüfen. Das Ergebnis ist gut, wenn an der Oberfläche der Fliese keine Farbunterschiede zwischen den Bereichen mit und ohne Kleberkontakt auftreten.
- Die offene Zeit – ab dem Auftragen des Klebers auf dem Untergrund bis zum Verlegen der Fliesen – ist begrenzt. Um zu prüfen, ob noch Fliesen angeklebt werden können, empfiehlt sich ein einfacher Test. Drücken Sie dazu mit den Fingern auf den aufgetragenen Kleber. Wenn der Kleber an den Fingern hängen bleibt, können Fliesen angeklebt werden. Bleibt der Kleber nicht an den Fingern kleben, muss er vom Untergrund entfernt und eine neue Schicht aufgetragen werden.
- Werkzeuge müssen gleich nach dem Gebrauch des Klebers mit reinem Wasser gereinigt werden. Schwer zu entfernende Rückstände von abgeduntem Klebstoff können mit dem Präparat ATLAS ABLAGERUNGS- UND ZEMENTENTFERNER abgewaschen werden.
- Enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenreizung. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub nicht einatmen. Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz und Gesichtsschutz tragen. Bei Berührung mit der Haut (oder dem Haar) alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen (duschen). Bei Hautreizung oder –ausschlag ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Handhabung gemäß dem Sicherheitsdatenblatt.
- In verschlossener und gekennzeichnete Originalverpackung trocken, am besten auf Paletten transportieren und aufbewahren. Vor Sonnenbestrahlung schützen. An einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort, von unverträglichen Materialien (siehe Sicherheitsdatenblatt Teil 10), Getränken und Essen entfernt aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen – unter Einfluss von Feuchtigkeit unterliegt das Produkt einem unumkehrbaren Aushärtungsprozess. Bei Einhaltung der genannten Bedingungen beträgt die Aufbewahrungsdauer des Mörtels (ab dem auf der Verpackung angegebenen Produktionsdatum) 12 Monate. Der Gehalt an löslichem Chrom (VI) in der gebrauchsfertigen Masse beträgt $\leq 0,0002$ %.

Diese Informationen stellen grundlegende Hinweise bezüglich der Anwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten in Übereinstimmung den Regeln der Baukunst und den Arbeitsschutzvorschriften durchzuführen. Mit der Ausgabe dieses Produktdatenblatts verlieren alle vorherigen Datenblätter ihre Gültigkeit. Die aktuelle technische Dokumentation des Produkts ist auf der Webseite www.atlas.com.pl verfügbar.

Datum der Aktualisierung: 04.12.2018